

■ Ergotherapie allgemein

Erika Blitz

Skilltraining in der ergotherapeutischen Praxis

In diesem Artikel wird ein Überblick über das Skilltraining der dialektisch-behavioralen Therapie in der Arbeit mit Patienten mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen gegeben. Verschiedene Module und die darin enthaltenen Übungen werden skizziert. **S. 124**

Regine Wilms

Endlosschleife oder Ausstiegsmotivation?

Ergotherapie mit suchtkranken Menschen

Die Symptomatik suchtmittelabhängiger Menschen beeinträchtigt die Patienten in ihrer Gesamtheit und fordert Ergotherapeuten in besonderer Weise heraus. Neben ergotherapeutischem Fachwissen sind Grundkenntnisse der Neurobiologie ebenso notwendig wie die stete Reflexion der therapeutischen Beziehung. Entwöhnungsbehandlung ist nur im multiprofessionellen Team möglich und erfordert fortlaufende Adaptionen an die Erkenntnisse der Suchttherapieforschung. **S. 130**

Kathrin Franckenberg

„An die Pinsel – farbig – los!“

„Ausdrucksmalen“ – Kreativitätseinfesselung und Persönlichkeitsentfaltung

Die Autorin beschreibt, welche positiven Wirkungen Malen als ein kreativer Prozess auf die Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern hat. Darüber hinaus können damit u.a. die Auge-Hand-Koordination oder visuomotorische Fähigkeiten gefördert werden. Anhand von Fallbeispielen werden das therapeutische Setting beim Ausdrucksmalen sowie mögliche Effekte dargestellt. **S. 136**

■ Pädiatrie

Andrea Kisch, Sabine Pauli

Linkshändige Kinder und Kinder mit wechselndem Handgebrauch in der Ergotherapie

Innerhalb der pädiatrischen Ergotherapie haben sich die Beratung von Eltern linkshändiger Kinder sowie die Abklärung/Testung der Händigkeit von Kindern mit wechselndem

Handgebrauch als zusätzliche Fachgebiete etabliert. Die Zusammenarbeit mit Kindergärtner/innen und Lehrer/innen zur Unterstützung linkshändiger Kinder und das Schreibtraining grafo- und schreibmotorisch auffälliger linkshändiger Kinder erfordern ein fundiertes Wissen über dieses Thema. Die Autorinnen vermitteln einen Überblick über die ergotherapeutische Arbeit mit linkshändigen Kindern und Kindern mit wechselndem Handgebrauch. **S. 144**

Claus Jacobs, Franz Petermann, Lars Tischler

Therapie von Rechenstörungen

Anhand einer ausführlichen Diagnostik können die für die Rechenprobleme eines Kindes ursächlichen kognitiven, emotionalen und sozialen Funktionsdefizite identifiziert und effektiv behandelt werden. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, Konzepte der Verhaltenstherapie, Lerntherapie und Neuropsychologie in die Therapie von Rechenstörungen zu integrieren. Das Arbeiten mit konkretem Material ebnet den Weg für das spätere Verständnis abstrakter Rechenoperationen. **S. 151**

■ Geriatrie

Claudia Mühle

Ergotherapie bei Morbus Alzheimer-Erkrankten

Welche Therapieansätze eignen sich für welche Patienten?

Es gibt inzwischen eine Vielzahl von ergotherapeutischen Ansätzen, die bei dementiellen Erkrankungen zum Einsatz kommen. Die Autorin stellt vier, häufig eingesetzte Therapieformen vor und beleuchtet, für welche therapeutischen Ziele und welche Phasen der Erkrankung sich welches Konzept gut oder weniger gut eignet. **S. 161**

■ Termine/Fortbildungen **S. 170**

■ Vorschau/Impressum **S. 178**